

Saisonauswertung 2016

Das Wichtigste und evtl. Wissenswerteste für Sie nun gleich zu Beginn: Die Entwicklung der Gästezahlen 2016.

Insgesamt (in Fewo, Hotels und Pensionen, CP) besuchten unser Ostseebad von Januar bis heute 76.972 Übernachtungsgäste, das sind im Vergleich zu den Saisonauswertungszahlen 2015 **1997 Gäste** mehr und bedeutet eine Steigerung um **2,7%**.

Die Urlauber blieben durchschnittlich 6,9 Tage (Vorjahr 7,0 Tage), so dass wir **534.228** Übernachtungen verzeichnen können. Dies bedeutet wiederum eine absolute Steigerung um **9.019** Urlauber, das sind prozentual **1,7%**.



Schauen wir uns die Anreisen (FEWO, Hotels und Pensionen) an, zeigt sich eine Steigerung um **1.256** Gäste auf **61.605**, was einem Zuwachs von **2,1%** entspricht ist.

Hier verzeichnen wir bei den Übernachtungen eine Steigerung um **6.571** auf **424.004**, das sind **1,6%**. Auch hier beträgt die Aufenthaltsdauer **6,9 Tage** und entspricht der des Vorjahres.

Statistik

für FeWo/ FeHa/ Hotels/ Pensionen

im Zeitraum 01.01. bis 21.11.2016



Ostseebad
Karlshagen



Alle Monate außer August und April brachten uns gegenüber 2015 Zuwächse bei den Urlaubern (Januar 23%, Februar 26%, März 129 % Ostern, Juni 18,5%, Juli 11,7% und auch der sonnige September mit stattlichen 27,6%)

Es zeigt sich daher ganz deutlich, dass die Vor- und Nachsaison gefragter denn je sind. Die Angebote und Veranstaltungen bei uns im Ostseebad und inselweit zahlen sich also aus.

17.209 Tagesgäste zählten wir von Mai bis September, das sind 92 mehr als im Vorjahr, also keine wirkliche Veränderung.

Die Anzahl der gemeldeten Betten hat sich lediglich um 7 auf 3.657 Betten erhöht. Auffallend ist, das mehr Eigentümer von 2. Wohnungen, Karlshagen zum Hauptwohnsitz wählten und viele Wohnungen dauervermietet wurden.

Im „Dünencamp“ sind in diesem Jahr die höchsten Steigerungsraten zu verzeichnen. **741** Anreisen mehr als im Vorjahr, das steigert die absolute Zahl von **15.367 Anreisen** um **5,1%**.

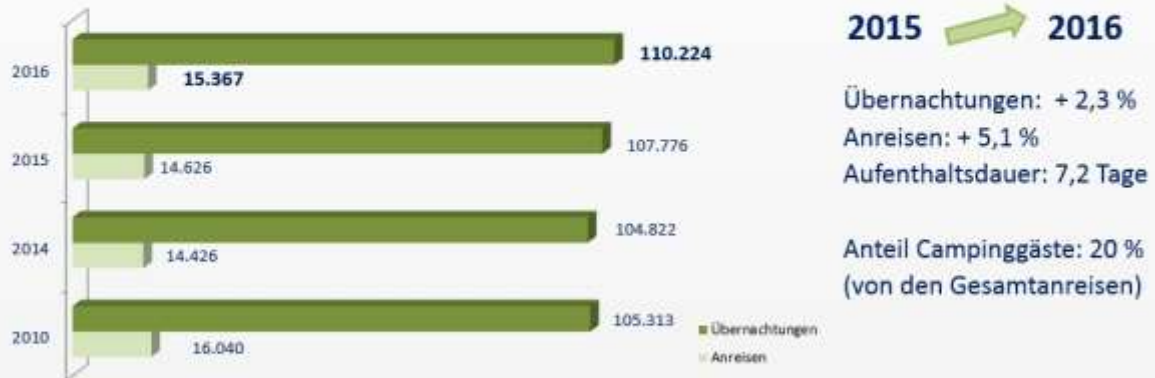
Statistik



Ostseebad
Karlshagen

Anreisen/ Übernachtungen im Dünencamp

im Zeitraum 01.01. bis 21.11.2016



Eine sehr stattliche Zahl und Ausdruck einer ungebrochen starken Entwicklung der Campingwirtschaft. Dass Camping eine immer beliebter werdende Urlaubsform ist, zeigt sich in den stetig steigenden Gästeankünften. Die betriebswirtschaftliche Bedeutung des Campingplatzes für die Existenz des Gesamtunternehmens Eigenbetrieb, liegt damit für jeden unverkennbar auf der Hand.

Bei den Übernachtungen zählten wir **2.448** mehr als im Vorjahr und erreichten somit die absolute Zahl von **110.224** Übernachtungen. Das entspricht einer prozentualen Steigerung um **2,3%**.

Die Aufenthaltsdauer verringerte sich im Dünencamp um 0,2 Tage auf **7,2**.

Summa summarum sind erneut 20% unserer Gäste Camper.

Auch unser Hafen erfreut sich weiterhin größter Beliebtheit und setzt seine stattliche Entwicklung fort. Das bereits sehr gute Vorjahresergebnis konnte in diesem Jahr wiederum noch getoppt werden.

Von Mai bis Oktober liefen unseren Hafen 5.231 Gastlieger an, das sind 568 Boote mehr als im Vorjahr und bedeutet eine Steigerung um 12,2 %.

Yachthafen



Ostseebad
Karlshagen



Liebe auf den ersten Ostseeblick

2015 → 2016

Gastlieger von Mai – Okt: + 12,2 %

Boote 2016: 5.231 (+ 568)

Gesamtauslastung: 53 % (+ 6 %)

Auslastung Juli: 89 %; Aug. 70%

2013 ↗ 2016

Gastlieger von Mai – Okt: + 96,3 %

Boote 2013: 2.665 (+ 2.566)

Geht man zeitlich etwas weiter zurück, wird die positive Entwicklung der letzten Jahre noch deutlicher: Im Vergleich zu 2013 verzeichnen wir in diesem Jahr sage und schreibe 2.566 mehr Segler. Dieser Erfolg ist großartig, bedenkt man dabei, welcher erheblicher Verwaltungsaufwand mehr durch unseren Hafenmeister geleistet wurde.

Damit liegt in diesem Jahr die Auslastung der Gastliegeplätze von Mai- Oktober (ohne Bootsverein und Fischer) bei 53% und zeigt eine Steigerung um 6% gegenüber dem Vorjahr. Und dennoch erreichen nicht einmal die Hauptsaisonmonate Juli mit 89% und August mit 70% die mögliche 100-prozentige Auslastung.

Unser Hafen wird aufgrund seiner idyllischen und familiären Atmosphäre sehr geschätzt. Dieses sollten wir unbedingt beibehalten.

Karlshagen ist in der glücklichen Lage neben dem Ostseestrand Segel- und Angeltourismus im Bereich der Mündung des Peenestromes anzubieten. Eine Bereicherung für die Urlaubsangebote ist dies auf jeden Fall. Und dennoch muss jedem klar sein: Auch wenn im Hafen die Kosten für den

Betrieb gedeckt werden können, wird er nie die einnahmeseitige Bedeutung des Campingplatzes erreichen.

Weiter geht es in der Statistik. Woher kommen unsere Gäste? Gibt es Überraschungen bei der Zusammensetzung?

Nein ... nicht wirklich. Die Veränderungen sind nur geringfügig.

73,2% der Gesamtgäste (Vorjahr 73,1) kommen wiederum aus den neuen Bundesländern und Berlin, angeführt von Sachsen mit 21,4% (Vorjahr 21,5%), gefolgt von Brandenburg mit 18,0% und Berlin mit 13,9%.

22,1% der Urlauber (VJ 24,1%) sind Gäste aus den alten Bundesländern, hier Angeführt von Niedersachsen mit 4,7%, NRW mit 4,3% und Bayern mit 4,0%.

Der Anteil der ausländischen Gäste beträgt 4,7% und ist gegenüber 2015 um 1,9% gestiegen. Hier handelt es sich hauptsächlich um Schweizer, Niederländer, Tschechen, Dänen, Italiener, Schweden, Polen und Briten.

Etwa 15.000 Kinder der insgesamt 76.972 Gäste, das sind fast 20% der Gesamturlauber, verbrachten ihren Urlaub in Karlshagen und bestätigt erneut, dass das Ostseebad Karlshagen der Urlaubsort der Familien ist.

2.000 Hunde kamen mit ihren Besitzern und machten uns und unseren Strandvogeln das Leben nicht immer leicht. Leinenpflicht und Hundestrand waren Worte, die manch Herrchen nicht anhören und schon gar nicht umsetzen wollte. Leider sind auch immer wieder Einheimische unter den „Unbelehrbaren“ – eigentlich sollten sie eine Vorbildfunktion für unsere Gäste haben.

Die Ergebnisse dieser Saison zeigen eine ungebrochene starke Tourismusedwicklung hier im Ostseebad Karlshagen.

Natürlich verändern die globalen Veränderungen auch das Urlauberverhalten. So lenkt beispielsweise die Angst vor Terror und unsicheren Urlaubsgebieten Touristenströme um. Positiv für uns: Das Geschäft mit dem Urlaub im eigenen Land läuft. Der Nordosten Deutschlands zieht bei den Haupturlaubsreisen mehr deutsche Urlaubsgäste an als jede andere Region in Deutschland und liegt im Zehnjahresvergleich 2005- 2015 mit fast 8 Prozent vorn.

Jedoch dürfen wir nicht davon ausgehen, jährlich Zuwächse in diesen Größenordnungen zu prognostizieren. Qualität und Gästezufriedenheit

sind Kriterien bei denen auch wir noch Reserven haben.

Es geht auch nicht darum die Sommersaison weiter auszulasten, denn dies ist technisch und infrastrukturell nicht mehr möglich. Viel mehr gilt es die Reize der Insel Usedom und des Ostseebades Karlshagen in den anderen Jahreszeiten bestmöglich zu vermarkten. Unsere Steigerungsraten von jeweils mehr als 20% im Januar/ Februar 2016 zeigen, dass die Vorstellung Strand/ Ostsee schon längst nicht immer nur mit Baden und Sommer verbunden ist. Unsere Veranstaltungshighlights und die kleinen aber feinen Angebote in der Nebensaison sind somit wichtiger denn je.

Ich möchte Sie nun erneut mitnehmen auf eine zeitliche Reise durch das viel zu schnell vergangene touristische Jahr 2016 im Eigenbetrieb „Tourismus und Wirtschaft“ und Sie über die wichtigsten touristischen Aktivitäten informieren.

Am Silvestertag versuchten sich im mittlerweile für Karlshagen traditionellen Weihnachtsbaumweitwurf über 100 Kids und Erwachsene in dieser kuriosen Sportart. Beim kleinen Neujahrsspektakel wagten sich am 1. Januar 76 mutige Eisbader unter dem Motto „Kunterbunt ins Meer“ und dem Anfeuern von ca. 1.000 Zuschauer in die 5 Grad kalte Ostsee. Sie waren damit die ersten Badegäste Karlshagens im neuen Jahr. Die Entwicklung der Teilnehmerzahlen beim Eisbaden verlief in den vergangenen Jahren rasant: So waren es beim Start 2007 noch 5 Teilnehmer, und 2015 wagten sich 44 schon Hartgesottene in die Ostsee.

Auf der Grünen Woche und auf dem 8. Usedom-Tag in Berlin- Spandau erlebten wir auf unsere persönliche Präsenz eine sehr positive Resonanz, die das Interesse am Inlandurlaub nochmals bestätigte.

Passend zu Saisonbeginn war es den Besuchern und Einwohnern des Ostseebades möglich, ihre Parkgebühren an 11 Automaten im Ort bargeldlos per Mobiltelefon zu bezahlen. Zum Lösen des Parktickets reichte von nun an eine SMS oder ein simpler kostenloser Telefonanruf. Damit schließt sich Karlshagen der wachsenden Anzahl von Orten an, hier im Norden Zinnowitz und Peenemünde, die das Handyparken als attraktive Alternative zum herkömmlichen Parkschein anbieten.

Seit 2013 gibt es im Ostseebad Karlshagen eine Kinderkurdirektorin – die erste und immer noch einzige in ganz Mecklenburg-Vorpommern. Meine frisch „gebackene“ neue kleine Kollegin ist ebenfalls seit März im Amt: Die 10-jährige Emma Frost ist hoch motiviert und „Feuer und Flamme“ für ihre Aufgabe. Sie löst ihre Vorgängerinnen Hannah Uehlinger sowie Jessica Meyn ab und tritt dabei in große Fußstapfen.

Als Mitglied des Teams „Kids für Kids“ hat Emma bereits im vergangenen Jahr in ihr neues Aufgabengebiet reinschnuppern können und schon Teilaufgaben übernommen. Die Neukarlshagnerin steht dabei ihren Vorgängerinnen in Sympathie, Herzlichkeit, Kreativität und Natürlichkeit in nichts nach. Seitdem es den Posten der Kinderkurdirektorin in Karlshagen gibt, ist so einiges passiert: In den vielen Sprechstunden direkt am Strand, erzählten die Urlauberkids beim Kinderschminken offenherzig, was ihnen bereits in und an Karlshagen gefällt und was vielleicht noch verbessert werden sollte. Ein Lesebaum wurde aufgestellt, das Karlshagener Spaßblatt mit jede Menge „News für Kids“ kreierte, Karlchens Kinderfete zum Kindertag geboren, das Spielzimmer im „Haus des Gastes“ aufgepeppt, die Choreografie zum ortseigenen Karlchenlied erarbeitet und die Aktion „Familienfreundlichster Gastgeber in Karlshagen gesucht“ ausgewertet.

Ob als Jurymitglied beim Sandfiguren- oder Drachenwettbewerb, bei der selbst organisierten Piratenschatzsuche zum Hafenfest, bei Bastelangeboten für Kids oder der peppigen Minidisko: die Kinderkurdirektorinnen machten gemeinsam mit ihrem Team „Kids für Kids“ immer eine gute Figur und die Kinder (und Eltern!) waren und sind begeistert.

Emma hat mit ihrem Team, Angelique Brinckmann, Vivian Bülow sowie Luis und Pedro Colli die Saison hervorragend bestritten. Viele der Projekte ihrer Vorgängerinnen wurden fortgeführt und neue Ideen sind bereits in der Vorbereitung.

Die grundsätzlichen Aufgaben der Kinderkurdirektorin sind gleich geblieben: Sie soll weiterhin Antworten auf viele Fragen finden: Was ist schon gut und kommt bei den Kids & Teens an? Was muss noch verbessert werden? Emma soll weitere Ideen für familienfreundliche Veranstaltungen entwickeln und als Kinderkurdirektorin ist sie „Pate“ der Karlshagener Aktion „Familienfreundlichster Gastgeber gesucht“ sein. Schlussendlich ist sie das

„Sprachrohr“ der Urlauberkids im Ort.

Ein weiteres neues Gesicht gibt es noch im Haus des Gastes:

Christina Frohn hat nun das Zepter über die rund 6.000 Bücher, CDs, DVDs, Videos, Kassetten und Hörbücher der Karlshagener Bibliothek übernommen. Dass die Zinnowitzerin Bücher mag und lesen liebt, ist dabei eher keine Überraschung.

Durch den Wirtschaftshof wurde wiederum eine große Anzahl von Bänken im Kurpark überarbeitet. Zusätzliche Hundetoiletten wurden im Ort aufgestellt, so dass Karlshagen jetzt auf 24 Stück verweisen kann.

Am Maiglöckchenberg sind 2 neue Parkautomaten installiert worden und ein zusätzlicher Kurkarenautomat wurde an der Gemarkungsgrenze nach Peenemünde aufgestellt. Neu und gut sichtbar auf den Automaten angebracht ist der Hinweis, dass die Tageskarte nun im gesamten Ostseebad gültig ist. Getreu dem Motto: Service macht den Unterschied.

Am Strandhauptzugang wurden die Palisaden verlängert und weitere Wegelemente ergänzt bzw. repariert.

Es erfolgte eine Grundüberholung der Toilette am WRD sowie die Befestigung des Hofes/Parkplatzes beim WRD.

12 neue Fahrradständer wurden zusätzlich an der Toilette WRD ergänzt, ebenso auf dem Spielplatz „Karlchens Zauberwald“

Im Hafen wurden die Seglertoiletten erneuert und 45m Querpier wurden repariert, da der Unterbau der Beplankung Fäulnis zeigte. Die Untersuchung der südlichen Spundwand im Hafen hatte ich bereits erwähnt. Weiter erfolgte der Ausbau Hafenmeisterwerkstatt. Eine neue Pumpe für die Entsorgungsstation der Segler wurde eingebaut. Die Webcam wurde erneuert.

Für den Ortsbereich wurde zusätzlich eine neue Kehrmaschine von Typ „Citymaster“ geleast, welche gleichzeitig zur Gras- und Rasenmäh und für den Winterdienst als Räum- und Streufahrzeug genutzt werden kann.

Eine gute Entscheidung, denn auf dieses Universalgerät kann der Wirtschaftshof nicht mehr verzichten.

Am Strandvorplatz erfolgte die Instandsetzung der in die Jahre gekommenen Tordurchgänge in Richtung Strand und Promenade.

Die Mauer an der Konzertmuschel erhielt eine Titanabdeckung, um das weitere Eindringen von Feuchtigkeit in den Kellerbereich zu verhindern.

Durch den Diebstahl der Vogelnechtschaukel aus „Karlchens- Zauberwald“ wurde diese zum Preis von 800 € ersetzt.

Im Bereich des Campingplatzes wurden Rasengittersteine für die Hangbefestigung verbaut und Recycling für Zuwegungen und Stellplätze aufgebracht.

4 neue Blumenkübel sorgen auf dem Campingplatz für die Verschönerung des Außenbereiches. 3 Elektrosäulen wurden umgesetzt. Des Weiteren wurden Druckminderer für die Trinkwasserleitungen in allen Sanitärgebäuden angeschafft.

Die Programmierung und Installation des Meldeschein-, Kurtax- und FVA- Programmes in der Verwaltung wurde abgeschlossen.

Erstmalig wurde auf Initiative des Bürgermeisters am Vorabend des 1. Mai ein Maibaum gesetzt. Eine Bereicherung, die durchaus beibehalten werden sollte.

Alles um die Scheibe drehte sich in Karlshagen beim 8. Ultimativen Frisbee- turnier am 21. und 22. Mai.

Bereits zum achten Mal fand das Turnier „Goldstrand“ in Kooperation mit dem Verein „Goldfingers“ aus Potsdam seinen Weg an den extra breiten und damit besonders geeigneten Strand in Karlshagen statt.

Ausgezeichnete Badewasserqualität: Die Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung konnte dem Ostseebad Karlshagen erneut für drei Standorte die „Blaue Flagge“ am 27. Mai in Warnemünde übergeben. Der Hauptstrand wurde mittlerweile zum 12. Mal in Folge ausgezeichnet und auch der Yachthafen zum 9. Mal und das Dünencamp (seit 2012) schnitten bei dem aufwendigen Prüfverfahren positiv ab.

Die „Blaue Flagge“ gilt weltweit als Symbol für eine ausgezeichnete Badewasserqualität sowie herausragendes Umweltmanagement und gute Sanitär- und Sicherheitsstandards im Hafen- und Badestellenbereich

Das Wasser der Badestellen, die sich um die „Blaue Flagge“ bewerben, wird entsprechend der EU-Badegewässerrichtlinie regelmäßig im Abstand von

wenigen Wochen nach mikrobiologischen und physikalisch-chemischen Parametern untersucht. Aber auch das Vorortsein von Rettungsschwimmern in der Saison, das Vorweisen spezieller Umweltaktivitäten sowie die Sauberkeit und die gute Pflege der Sanitäreinrichtungen sind Bestandteile des Kriterienkataloges, der von Badestellen und Sportboothäfen erfüllt sein muss, um die Auszeichnung der „Blauen Flagge“ zu erhalten.

Ab 2016 haben wir uns zur Absicherung der Wasserrettung für die Zusammenarbeit mit der DRK- Wasserwacht mit einem festen Wachleiter für die gesamte Saison entschieden. Eine richtige Entscheidung mit der der Wasserrettungsdienstes in Karlshagen eine neue Qualitätsstufe erlangte. Herzlichen Dank dem DRK, dem Wachleiter Herrn Olaf Mesing und seinem Team, wir freuen uns auf die Fortführung der Zusammenarbeit.

Unter dem Motto „ Auf die Welle... fertig los!“ startete im Mai die Sportschule „Schöne Freizeit“ auf einem 400m breiten Strandabschnitt mit ihrem erstklassigen Sport- Equipment sowie einem professionellen Team das Betreiben des Karlshagener Sportstrandes . Neben Kitesurfen, Windsurfen , Wellenreiten, Stand- Up-Paddling stehen Workshops für Kids, Beachvolleyball, Zumba und Nordic Walking – Kurse auf dem Aktivitätsprogramm der höchst motivierten und bestens ausgebildeten Trainer.

Natürlich muss alles wachsen, aber die Grundlagen wurden in 2016 gelegt. Von Anfang an bestand beiderseits Sympathie, ich merkte sofort, wir schwimmen auf gleicher Welle. Die ehemaligen Berliner bzw. Freiburger Philipp und Selina Schöne zog es nach erfolgreichem Betrieb von Wassersport-, Ski-& Snowboard-sowie Tauchschule in der Hauptstadt und Süddeutschland an die Ostsee zurück. Unglaubliches Engagement , Aufgeschlossenheit, Qualifikation, Visionen und dem festen Willen binnen kürzester Zeit gemeinsam mit uns den sanften Aktivurlaub in Karlshagen voran zu treiben , verbunden mit Höflichkeit und äußerst korrektem Auftreten.

Zur Erweiterung der sportlichen Aktivitäten und Möglichkeiten in Karlshagen Für Urlauber und für Nachwuchsarbeit des Vereins Hohensee United e. V. schlossen wir mit dem Verein einen Strandsondernutzungsvertrag zum saisonalen Aufstellen von 2 Beachsoccertoren am Sport und Animationsstrand. In einem kürzlich eingegangenen Schreiben erhielten wir die freudige Information, dass der Verein mit dem 1. Anlaufjahr, vor allem hinsichtlich der Trainingsangebote für Kinder auf dieser Anlage mehr als zufrieden ist und bedankte sich ausdrücklich für die Zuverlässigkeit des Eigenbetriebes. Das hört man doch gern.

Der ebenfalls vom Verein in Kooperation mit dem FSV Karlshagen und dem Eigenbetrieb ausgetragene Beachsoccer-Cup am 16. und 17. Juli ergänzend die Karlshagener Sporthighlights bereits zum 4. Mal.

Schnelle Ballwechsel, viele Tore und Fallrückzieher gehörten hierbei genauso zum attraktiven Strandprogramm wie jede Menge Beschäftigung für Kinder und Familien drumherum. Neu in diesem Jahr: Beim Kinderturnier gingen 2 vor Ort gebildete Urlauberteams mit Viel Spaß an den Start.

Der internationale Kindertag ist ein besonderer Feiertag für Kinder. Am 5. Juni gab es deshalb „nachträglich“ bei „Karlchens Kinderfete“ die volle Packung Spaß und Unterhaltung für Kids und Familien.

Die singenden, tanzenden und schauspielernden Kids der Karlshagener Grundschule läuteten das kunterbunte Bühnenprogramm ein. Das Team „Kids für Kids“ um die Kinderkurdirektorin des Ostseebades durfte an diesem Tag neben dem Ortsmaskottchen Karlchen selbstverständlich nicht fehlen. „Drumherum“ waren die Kids beim Lasso werfen, Bogen schießen, Hufeisenwurf gefordert und natürlich auf der Hüpfburg und beim Kinderschminken gefragte kleine Leute.

Zum 2. Tag der Offenen Tür“ in unserem 5-Sterne Dünencamp konnten Campingfreunde und „Erstcamper“ an diesem Nachmittag in die „Campingwelt“ abtauchen und sich bei geführten Rundgängen einen Blick auf die Ausstattung und Annehmlichkeiten des Dünencamps werfen.

Unser Ortsmaskottchen hat seit diesem Jahr einen Namensvetter auf der Insel. Und wenn man schon auf einer Insel wohnt und den gleichen Namen trägt, muss man sich auch kennenlernen. Karlchen trifft Karlchen. Gesagt getan ... Die Namensvetter trafen sich im Juni auf Karls Erlebnishof und probierten so einiges unter den staunenden Blicken der anderen Gäste und der Presse aus. Sympathisch waren sich die Maskottchen auf Anhieb und kamen bei den Kids als beliebtes Foto- und Streichelmotiv mächtig gut an. Nun steht der Gegenbesuch des roten Erdbeerkarlchens in Karlshagen aus, das ganz sicher ebenso herzlich in Karlshagen begrüßt werden wird.

Die Inselweite Veranstaltung „ Usedom tanzt „ fand am 11/12.06. mit einem

einem gemischten Programm für große und kleine Gäste sehr positiven Anklang. Eingebunden waren Karlshagener Vereine und die Schule. Auch das möchten wir fortsetzen.

Am Strand wurden 3 Umkleidekabinen mit Eigenwerbung aufgestellt, welche auf großen Zuspruch bei den Urlaubern trafen.

Diverse Schilder und Schaukästen wurden erneuert, aktualisiert und beklebt.

Seitens meiner Marketingmitarbeiterin erfolgte die Mitarbeit am Leitbild der Insel Usedom beim TVIU.

Vom 08.- 17.07. 2016 – unglaublich- 10 Jahre „Usedom Senior- Open“, das heißt eine Dekade des „weißen Sports“ in den Ostseebädern Karlshagen und Zinnowitz. Diese Zahl und die dahinterstehenden Leistungen sind wirklich beeindruckend.

Wir sind mit den Organisatoren stolz, alljährlich im Juli ein Teil des „Tennis Mekka“ von ganz M/V und Austragungsort eines der 10 größten Turniere Deutschlands sowie einem der höchstdotiertesten Wettkämpfe für Senioren in Europa zu sein. Mittlerweile starten über 250 Spieler aus ganz Deutschland bei uns.

Mit „Spiel, Satz und Sieg bei Sonne, Sommer, Sonnenschein“ könnte man das Motto der Usedom-Senior- Open bei uns bezeichnen.

2 Strandvogte waren im Ostseebad Karlshagen regelmäßig am Strand und an der Promenade unterwegs. Ganztägig kontrollierten sie nicht nur die Kurkarten der Gäste, sondern waren primär der erste Ansprechpartner und oft Hilfeleister vor Ort. Seit April verstärkten die Karlshagener Strandvogte Sabine und Wolfgang Menzel mit Bravour das Team des Eigenbetriebes. Was für viele überrascht: Der Großteil der Urlauber stand den Strandvogten sehr freundlich und verständnisvoll gegenüber. Negative Äußerungen gab es bis auf das Hundethema glücklicherweise nur selten.

Zum Hafenfest vom 22.-24. Juli verwandelte sich unser Hafen in eine bunte Meile aus Händlern und kleinen Karussells. Auf dem Wasser waren diverse Ausflüge sowie rasante Kurztrips mit einem Speedboot möglich. Das "Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Stralsund" öffnete seine Tore am Samstag und ermöglichte u.a. erneute einen Blick hinter die Kulissen auf dem Eisbrecher

und Tonnenlegers „Görmitz“. Man konnte den Schiffsmodellbauern der Jugend-Modellbaugruppe der Marinekameradschaft Peenemünde nicht nur über die Schulter schauen, sondern die gebauten Schiffe zusätzlich im Wasser bei einer kleinen Regatta bestaunen. Beim "Deutschen Marinebund" gleich nebenan ließ sich "Alles rund um die Marine" erfahren. Dazu natürlich Musik und Programm mittendrin und im Festzelt.

Klingt nach einem Hafenfest wie immer? Nicht ganz: Das diesjährige Hafenfest war anders. Es war kleiner und mit seinen Ständen weiter in den Hafenbereich reingezogen. Die Zahl der Fahrgeschäfte war reduziert und auf den Molenkopf konzentriert. Das brachte uns die Kritik so mancher Einheimischer ein.

Jedoch: Die Veränderung war gewollt.

Kritik bzw. „Klagen“ sind schnell geäußert. Aber ... Es ist nicht alles so einfach realisierbar wie manch Außenstehender und vielleicht auch „Besserwisser“, entschuldigen Sie den Ausdruck, es sich vorstellt. Wir arbeiten dessen ungeachtet gern weiter daran.

Nach dreijähriger Pause standen wieder 74 Ultraläuferinnen und Ultraläufer aus ganz Deutschland, aus den Niederlanden, der Schweiz, aus Dänemark und aus Österreich an der Startlinie, um einen ganz besonderen Lauf unter die Füße zu nehmen. Den Baltic Run 2016.

322 km Marathon, in 5 Etappen von Berlin nach Usedom ins Ostseebad Karlshagen. Am 28. Juli erreichten die Läufer gegen Mittag unsere Strandpromenade.

Vom 29.- 31. Juli war es dann wieder soweit, **das** Sportereignis in Karlshagen und auf der Insel Usedom: Der USEDOM BEACHCUP. Das größte Beachvolleyball-Turnier der Welt wurde in diesem Jahr zum 17. Mal ausgetragen und ist nicht nur „in der Szene“ unter Sportlern extrem beliebt. So beliebt, dass die Anmelde Listen innerhalb weniger Minuten bei den Herren und in nur wenigen Stunden bei den Teams und Damen voll waren. Ähnlich ist es mit der Buchungssituation am und um den Beachcup. Unterkünfte sind in Karlshagen für diesen Zeitraum sehr langfristig zu buchen. Das Sportevent ist mittlerweile zum Reisegrund geworden.

Einen schöneren Austragungsort für solch ein Turnier gibt es ja auch kaum: Direkt an der Ostsee auf Tribünen, ganz nah am Spielfeldrand und das alles bei freiem Eintritt. Der Centrecourt ist an diesem Wochenende Mittelpunkt hochklassigen Beachsports, begleitet von vielen hunderten begeisterten Zuschauern auf den Tribünen.

Und weil immer noch ein bisschen MEHR geht, wurde in diesem Jahr erstmalig ein Beachvolleyballfeld in die Ostsee, direkt ins Wasser verlegt. Das erste „Waterfun-Turnier“ traf auf großes Interesse.

Insgesamt ein sportlich und organisatorisch hochprofessionelles Turnier. Große Wertschätzung für die Macher und die Aktiven.

Am 5.7. machte Karlshagen den Auftakt zur Aktion der Ostseezeitung „Sprechstunde mit der Kurdirektorin am Strand“. Die Reaktion der Gäste vor Ort war doch recht verhalten. Wir wurden nicht gerade mit Anregungen überrannt. Dennoch eine schöne Aktion der OZ.

Das Thema Strand wollten wir dekorativ auch noch spürbarer ins „Haus des Gastes“ „einziehen lassen“. Gesagt, getan. Es entstand ein sehr schönes Strandfeeling mit Strandhafer, Ostseesand, Muscheln, Möwen und natürlich einem Strandkorb. Diesen stellte uns die Strandkorbfabrik Heringsdorf freundlicherweise zur Verfügung.

Und ... das Extra gibt es schon beim Betreten des Hauses. Denn da liegen im Eingangsbereich bereits „Strand und Ostsee in der Luft“: Duftmarketing nennt sich das, was es wohl in keiner anderen Touristinfo der Insel zu finden ist.

Unsere kleinen Gäste liegen uns nach wie vor sehr am Herzen und so konnten wir das dritte Segel unseres Kinderwegeleitsystems im Wäldchen gegenüber des Blumenladens Aurin in der letzten Woche mit einer Slackline versehen, auf der die Kids beim Weg von und zum Strand nun balancieren können.

Zur Bereicherung unseres Veranstaltungsangebotes sollte Hochseilartistik mit dem Hochseilteam Schmidt im August beitragen. Sagen wir mal „Wir haben es positiv überstanden“, aber es wird keine Wiederholung geben.

Das Seebadfest in Karlshagen hat Tradition. Bereits zum 15. Mal lockte das Ostseebad mit Musik, jeder Menge Kinderprogramm, einer bunten Strandparty

sowie mit Show, Tanz und dem beliebten Strandfeuerwerk zur Konzertmuschel und zum Strandvorplatz.

Los ging 's am Samstagnachmittag mit Musik und Kinderprogramm bevor „Hier kommt Kurt- Star“ Frank Zander als Top-Act bei der Seebadparty die Stimmung an der Konzertmuschel zum Kochen brachte und das Höhenfeuerwerk den Karlshagener Himmel um 23.30 Uhr in ein Sternenmeer über der Ostsee verwandelte.

Der Seebadfestsonntag stand wie gewohnt im Zeichen der Familie: Immer mit dabei ist selbstverständlich auch „Karlchen“ unser gutgelauntes Ortsmaskottchen. Insgesamt ein erneut gelungenes Fest, bei der die Veranstaltungsagentur Meyn- Entertainment uns nun schon zum 15. Mal begleitete.

Zum Ende des Sommers erhielt Emma, unsere Kinderkurdirektorin Besuch aus Rostock. Der Kinderbeirat des Rostocker Zoos wurde unter anderem „inspiriert“ durch die Idee der Kinderkurdirektorin in Karlshagen und hatte sich für einen Besuch auf den Weg gemacht. Bei einem Eis am Strand wurde sich rege ausgetauscht und neue Projekte und Ideen vorgestellt. Ein Gegenbesuch des Karlshagener „Team Kids für Kids“ im Rostocker Zoo ist nun in den nächsten Monaten geplant.

Gut 200 große und kleine Künstler folgten am 28. August dem Aufruf der Touristinformation, den Karlshagener Strandvorplatz in ein riesiges kunterbuntes Kunstwerk zu verwandeln. Familien-, Freundeteams oder Solomaler hatten sich bereits vor dem eigentlichen Beginn um 11 Uhr ihre Startnummer und das kostenlose Kreidepaket abgeholt. Dann war Kreativität gefragt: Motiv und Bildgröße standen den Straßenkünstlern völlig frei.

In fünf Stunden entstanden so bei herrlichem Sonnenschein 130 kleine und große Kunstwerke. Die Jury bestehend aus Jonas Soubeyrand, der die Veranstaltung mit entwickelt hat und bei einem Kreidefestival in Cleveland zu Gast war, Renita Stolze von der Karlshagener Malgruppe Inselfinsel, den Wolgaster Peenemalerinnen, der Kinderkurdirektorin Emma und dem Eigenbetrieb Karlshagen, hatte es auf Grund der hohen Bildqualität wahrlich nicht leicht.



Jeder kann
mitmachen

Ostseebad
Karlshagen

1. Karlshagener Kreidefestival



Der Sieg ging am Ende an die Schwestern Sophie (13) und Marie Hintz (15) aus Berlin. Die anderen 129 Bilder waren ebenfalls einen großen Applaus wert, der u.a. mit kunterbunten in den Himmel steigenden Luftballons zur Siegerehrung optisch untermalt wurde.

Auch wenn der große Regen am Abend die meisten Werke bis zum Morgen fast vollständig verwaschen hatte, sind Ostseebad und der Eigenbetrieb sind begeistert vom Erfolg dieser Veranstaltungspremiere und planen den Termin für 2017 am 13. August fest ein.

Drachenstark war das erste Oktoberwochenende in Karlshagen auch in diesem Jahr. Zum 5. Usedomer Drachefestival reisten in großen Scharen großen und kleinen Drachenfans an und genossen erneute echte Festivalstimmung am Strand, an der Bühne und auf dem Strandvorplatz.

Kein Drachenfestival in Karlshagen ohne Tabaluga! Der kleine beliebte Drache war natürlich auch wieder mit dabei, genauso wie der größte aufblasbare Drache der Welt auf dem Strandvorplatz und die Drachenburg am Strand mit jeder Menge Mitmach-Möglichkeiten für Kids. Die kleinen Drachenfans verwandelten sich unter anderem selbst zu Drachen beim Kinderschminken und bastelten fast 200 fliegende Exemplare. Leider belohnte Windgott Rasmus

die Kreativität der Kinder nicht mit ausreichend Wind, so dass die kleinen und professionellen Großdrachen über der Ostsee nicht immer wie gewünscht steigen konnten.

Ebenfalls Tradition hat neben der Drachenzähmung oder den gruseligen Drachenfotos der bunte Massenstart hunderter oranger und grüner Helium-Ballons, ausgestattet mit Weitflugkarten am Sonntag zum Finale. Der Absender der Karte, die den weitesten Weg zurücklegt und von ihrem Finder nach Karlshagen zurück gesandt wird, darf sich auf einen Familien-Kurzurlaub nach Karlshagen in einer Ferienwohnung von Familie Jornitz freuen. Im Moment stehen die Karten für einen Absender aus dem 578 km entfernten Nybro in Schweden für den Sieg sehr, sehr gut. Noch bis Anfang Dezember warten wir weitere Rücksendungen ab.

Insgesamt fanden 216 Veranstaltungen statt.

Für diese verwendeten wir 123.000 € aus der Kurabgabe. Die Erlöse aus Standgebühren der Händler und Eintritt zu einigen Veranstaltungen betrugen 15.000 €, so dass der Aufwand letztendlich 98.000 € beträgt.

Es fanden statt:

11 große Events (z.T. mehrtägig) auf dem Strandvorplatz und am Hafen
4 Großveranstaltungen am Strand (UBC, Frisbee, Beachsoccer, UDF)

89 Veranstaltungen im „Haus des Gastes“ (Vorträge, Kino, Bernsteinschleifen, Basteln für Kinder, Vernissage etc.)

42 Veranstaltungen für Erwachsene (Konzerte, Musical, Tanz etc.) auf der Konzertmuschel

14 Kinderprogramme (ohne Ostseekasper!) auf der Konzertmuschel

36 Wanderungen (Orts-, Rad-, Pilz-, Bernstein) sowie Qui Gong

20 Angebote für Kinder auf dem Campingplatz

Sie sehen, im Ostseebad sind die Bürgersteige zu keiner Zeit hochgeklappt.

12 Pressetermine (neue Kiku, Handyparken, Sportstrand, Frisbee, Karlchen trifft Karlchen, Übernahme Wasserwacht, Interview Radio Dresden, OZ-Sprechstunde am Strand, ZDF- Länderspiegel, Sandfigurenwettbewerb,, UDF) und unzählige Pressemitteilungen lassen sich bilanzieren.

Für Regionalmarketing schlugen 53.000 € zu Buche und 30.000 € wendeten wir das Destinationsmarketing über die UTG einschließlich Gastgeberverzeichnis auf.

Nach wie vor ist die UTG die Marketinggesellschaft der Insel auch wenn hier über kurz oder lang Veränderungen in der Gesellschaft nötig werden.

Internet/ Facebook

In diesem Jahr können wir bereits gut 261.000 (+5%) unterschiedliche Besucher auf der Seite zählen. Am gefragtesten sind nach wie vor die Webcams, die Unterseiten zum Thema Camping, der Veranstaltungskalender sowie die Gastgeber in Karlshagen. Und auch

im Bereich des „Social Media“ wie es so schön heißt, bei facebook haben wir kräftig zugelegt. Mittlerweile sagen fast 3.600 Fans (+20%), karlshagen gefällt mir.



Folgende Kosten in 2016 möchte ich aufzählen:

| | |
|--|----------|
| Aufwand WRD | 40.000 € |
| Strandreinigung | 48.000 |
| Kurparkpflege | 28.000 |
| Objektbewachungsleistungen | 38.000 |
| Reinigung der öffentlichen WC, Gebäude CP, WH, HDG, Hafen | 85.000 |

In der Hauptsaison wurden die Sanitäreanlagen teilweise 5x pro Tag gereinigt. Leider verhält sich manch Urlauber auch nicht so, wie der Anstand es gebietet. Dennoch muss man feststellen, dass sich die Anlagen in gutem Reinigungszustand befanden. Natürlich gab es hier und da Mängel. Auch bereits seit 5 Jahren arbeiten wir mit der Reinigungsgesellschaft mbh Grimm zusammen unter der Geschäftsführung von Frau Brandt zusammen. Sicher gibt es immer noch Reserven, aber insgesamt ist die Qualität gut.

Es lässt sich nicht mehr verleugnen, dass hoher Sanierungsbedarf im Hafen besteht. Eine bereits in diesem Jahr erfolgte Studie zur Bewertung der Standsicherheit der südlichen Spundwand trifft hierzu eindeutige Feststellungen.

Aus diesem Grunde hat sich die Gemeinde Ostseebad Karlshagen entschieden noch im Dezember den Planungsauftrag für Leistungsphase 1 (GE) und 2 (Vorplanung) auszulösen, um in 2017 Entwurfs- und Genehmigungsplanung zu beauftragen. Damit besteht die Möglichkeit der Beantragung von Fördermitteln.

Für die Planungsphasen 1 und 2 kommen ca. 31.000 € zum Zuge. Somit hat das Ostseebad Karlshagen in 2016 knapp 90.000 € für INV ausgegeben.

Seit 2004 ist das Sanitärgebäude 1 auf dem Campingplatz in Betrieb. Bei nur 2-maliger Inanspruchnahme pro Tag addieren sich seit dem 1 Mio. Benutzer. Durch diese hohe Frequentierung erklärt sich logischerweise der Abnutzungsgrad bei Duschen, Waschräumen und WC- Anlagen. Um wettbewerbsfähig zu bleiben und erneut im Jahr 2018 die Klassifizierung des DTV mit 5 Sternen zu erhalten, wurde die

Sanierung notwendig. Diese begann im Oktober und soll bis 31.3. 2017 abgeschlossen werden. Hierfür sind im Wirtschaftsplan 115.000 € eingestellt.

An dieser Stelle möchte ich nochmals auf die Bedeutung des Campingplatzes für das Gesamtunternehmen Eigenbetrieb und somit für die Entwicklung des Ostseebades hinweisen.

Der Eigenbetrieb erzielt Erträge in Höhe von 2.2 Mio € netto, davon ist der Campingplatz mit 44% und somit 970.000 € netto die Haupteinnahmequelle und somit erklärt sich von selbst die Bedeutung.

Die Kurtaxeinnahmen haben mit 680.000 € einen Anteil von 31%, gefolgt von Parkgebühren mit 4%, Hafeneinnahmen mit 3% und Fremdenverkehrsabgabe mit 2%.

Hier zeigt sich auch nochmals die Vorrangigkeit der Sanierung des Campingplatzes für die weitere Einnahmesituation des Unternehmens.

Die Sanierung der beiden weiteren Sanitärgebäude hat somit auch Vorrang.

Insgesamt stellen wir für Reparaturen und Instandhaltung an Gebäuden, baulichen Anlagen und Geschäftsausstattung 150.000 € netto zur Verfügung.

Alles was zur Deckung des Aufwandes für die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung, Erneuerung, Verwaltung und Unterhaltung der zur Kur- und Erholungszwecken bereitgestellten öffentlichen Einrichtungen dient, wird aus Kurtaxe finanziert. Und das ist bei uns wie Sie bereits hörten, eine Menge Geld.

Jeder Euro an eingenommener Kurtaxe geht als Leistung an den Urlauber zurück.

Natürlich profitiert der Einheimische davon, beispielsweise durch die Möglichkeit an Veranstaltungen kostenfrei teilzunehmen, einen sauberen Strand zu haben, die WC kostenfrei nutzen zu können und viele andere Annehmlichkeiten zu erfahren. Der Karlshagener sollte aber auch wissen, wer das finanziert. Der Gast aus der Kurtaxe. Es ist touristisches Geld. Und da finde ich es schlimm, wie manch Karlshagener auf Urlauber reagiert.

Deswegen ist es umso wichtiger, dass gewissenhaft Kurtaxe kassiert wird, die Meldescheine korrekt ausgefüllt werden da diese die Grundlage für unsere jährliche Statistik bilden. Manch Meldeschein ist eine Zumutung für meine Mitarbeiter.

Es gibt sehr gewissenhafte Gastgeber, aber auch negative Beispiele.

Erwähnen und bedanken möchte ich mich auch wieder bei unseren zahlreichen Sponsoren. Ein Dankeschön geht an:

Karin Sommer

Strand 18

Müllers Hof

Haus Kieferneck

Familie Jornitz

die Strandkorbverleihe Holtz und Kargoll

das Restaurant Peenemünder Eck

das Strandhotel Karlshagen

die Sportschule Schöne

Eichlers Spiel- und Schreibwaren

UsedomPark Kinderland

das Hotel Seeklause

das Theater der Vorpommerschen Landesbühne.

Adler Schiffe

Apollo Reederei

UBB

Tierpark Wolgast

Joachim Saathoff

Edutainment – Haus auf dem Kopf/ Gulliver

Herrn Matthias Waschkies

Mit allen genannten Aktivitäten unterstreichen wir das Image Karlshagens als sportliches und familienfreundliches Ostseebad. Das ist unsere Zielgruppe und wir leben den Familiengedanken in Karlshagen.

Jeder 5. Gast ist ein Kind, ich berichtete. Sicherlich warten Sie schon voller Spannung auf die Kürung des Familienfreundlichsten Gastgeber des Jahres 2016.

Insgesamt erhielten wir 532 Einsendungen von 144 Vermietern. Um die Wahl fair zu gestalten, wurde bei der Auswertung neben der absoluten Anzahl an abgegebenen Stimmen die Anzahl der vermieteten Betten berücksichtigt und in Relation gesetzt. Die vielen Hinweise wurden von unserer Kinderkurdirektorin Emma ausgewertet.

Zum Familienfreundlichsten Gastgeber 2016 wurde mit 202 Einsendungen zum wiederholten Male das „Haus Kieferneck“ gewählt. Der Pokal geht an Britta Götz und Frank Wolter.



Deutschland liebt den Norden, unbestritten. Die touristische Zukunft gehört den Orten mit Servicequalität. Diese Entwicklung ist bei uns

auf einem gutem Weg.

Dinge mit Mittelmäßigkeit anzugehen oder zu dulden, ist reinste Zeitverschwendung und nicht mein Anspruch.

Identifizierung mit dem touristischen Auftrag , dem Ostseebad Karlshagen und mit dem Unternehmen Eigenbetrieb im Interesse der Urlauber und Einheimischen.

Denn genau daher kommt der Begriff „Kurdirektor“ –lateinisch -Cura- und bedeutet so viel wie Wohlfühlen, Fürsorge, Betreuung. Das heißt für uns Service und Qualität für unsere Gäste, besorgt sein um unsere Gäste.

Wir werden weiterhin das Ziel haben, in der 1. Touristischen Liga mitzuspielen, sei es bei den 5 Sternen auf dem Campingplatz, bei den 3 Sternen im Hafen, bei der Zertifizierung mit dem „Roten I“ der Touristinformation oder bei der Verteidigung der „Blauen Flaggen“.

Andere Gedanken dürfen nicht einmal aufkommen. Und da habe ich ausgezeichnete Mitarbeiter im Eigenbetrieb um mich geschart, die diesen Gedanken mittragen und mit Herzblut an der Erfüllung arbeiten.

Die Jagd nach Übernachtungsrekorden steht nicht im Vordergrund. Erreichtes erhalten und durch Service und Qualität Stammgäste binden und Neukunden akquirieren. Und ich glaube auch nicht, dass die Wahlergebnisse Einfluss auf das Buchungsverhalten der Gäste haben werden.

Ich bin sehr, sehr stolz, dass die Touristinformation des Ostseebades Karlshagen seit 2007 zum vierten Mal in Folge mit dem bundeseinheitlichen Qualitätssiegel ausgezeichnet wurde.

Von 38 zertifizierten Touristinformationen des Landes M/V hat keine andere Touristinformation 97% der Punktzahl erreicht. Das heißt : Wir sind die beste TI In ganz M/V. Der Landesdurchschnitt liegt bei 84%.

Der bundesweite Durchschnitt bei 673 klassifizierten Touristinformationen liegt bei 81%. Mit unseren erreichten 97% sind wir damit unter den allerbesten TI in ganz Deutschland.

TOURIST
i
INFORMATION

Geprüft und ausgezeichnet durch den Deutschen Tourismusverband e.V.

DTV
Deutscher
Tourismusverband e.V.

Ostseebad
Karlshagen

Touristinformation Karlshagen: 97 %

Durchschnitt M-V (38 TIs) : 84%

Bunddurchschnitt (673 TIs): 81 %

Karlshagen gehört zu den BESTEN Touristinformationen in ganz Deutschland

Es freut mich sehr, dass unsere TI im Haus des Gastes neben Ausstattung und Infrastruktur, ein breites Leistungs- und Angebotsspektrum und kompetente und auskunftsfähige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen hat, die eine hohe Informations- und Beratungsqualität bieten.



Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlichen Glückwunsch, ein großes Dankeschön und einen riesigen Applaus.

Das Jahr ist um und ich habe festgestellt, dass es in vielen Situationen auch für mich schwieriger geworden ist allen Interessengruppen gerecht zu werden. Es wäre auch manchmal schöner über die Alltagsprobleme hinaus farbenfreudigere Themen zu bedienen.

Mein Ziel ist es, immer das Ostseebades Karlshagen so attraktiv wie möglich zu gestalten, denn auch wir können uns nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen, daher sind wir stets bestrebt das Erreichte zu erhalten und neue Ideen durchzusetzen.

Es dürfte jedoch jedem klar sein, dass Qualität Geld kostet.

Ich halte Ratschläge, die darauf ausgerichtet sind, Kosten zu senken, einhergehend mit Stagnation bzw. Rückgang des Niveaus nicht für sinnvoll. Auch ich habe Wünsche und Visionen, die ich am liebsten alle zu gleicher Zeit umsetzen möchte.

Allerdings ist hierbei zu beachten und **das** ist die **mir als Betriebsleiterin** per Gesetz übertragene Verantwortung, für die ich gerade stehen muss, was können wir uns finanziell leisten ohne den Bestand des Unternehmens zu gefährden.

Hier müssen wir ganz einfach Prioritäten setzen und schauen durch welche Investitionen Geld zurück ins Unternehmen fließt. Wie gesagt Wünsche und Träume hat jeder und ich begrüße zukunftsorientierte Visionen für unseren Ort.

Ich könnte es auch volkstümlich so ausdrücken, dass es natürlich sehr einfach ist, rum zu meckern, ohne selbst eine klare Vorstellung für das Machbare zu haben.

So wie ich es in den Vorjahren schon immer betont habe, liegt es mir sehr am Herzen, dass wir mit den vielen touristischen Partnern hier im Ostseebad Karlshagen gemeinsam an einem Strang ziehen, dabei fair miteinander umgehen, gegenseitige Achtung aufbringen, konstruktive Kommunikation pflegen und am Ende die Vision für unser Karlshagen mit finanzieller Sicherheit angehen können.

Ich bedanke mich bei allen am Tourismus Beteiligten, bei den Mitarbeitern des Eigenbetriebes, bei der Gemeinde Karlshagen, bei allen Gastgebern und Gewerbetreibenden.

